

Vorsitzender: Rainer Wagner
Ehrevorsitzende:
Gerhard Finn, Horst Schüler
Stellv. Vorsitzende:
Ernst-O. Schönemann,
Theodor Mittrupp

Bundesgeschäftsstelle:
Ruschestraße 103, Haus 1
D-10365 Berlin
Tel: (030) 55779351
Fax: (030) 55779340

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag
16.00 - 18.00 Uhr

Resolution des UOKG- Verbandetreffens vom 18./19. Juni

20. Juni 2011

Dachverband der SED-Opfer zur Erfurter Andreasstraße: Wir appellieren an die Verantwortlichen, das Konzept noch einmal zu überdenken

In der Kontroverse um die Gestaltung der Stasi-Gedenksätze in der Erfurter Andreasstraße hat sich die Mitgliederversammlung des Dachverbands der SED-Opfer hinter die Position der Thüringer Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen Neubert, des Vereins Freiheit e.V. und des Landesverbands-Thüringen der Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS) gestellt.

Wir unterstützen die vorgenannten in dieser Sache vorbehaltlos.

Der überwiegende Teil der SED-Opfer lehnt das am Mittwoch verabschiedete Konzept des Stiftungsrats ab. Die geplante Ausstellung berücksichtigt die Schicksale der Opfer nicht angemessen. Das Konzept ist zu allgemein gefasst und nimmt keine Rücksicht auf die Besonderheiten des Ortes. Nach der bisherigen Konzeption handelt es sich um ein beliebiges DDR-Museum vor historischer Kulisse. Die Zeitzeugen, diejenigen, die authentisch über die Zustände vor Ort berichten könnten, werden von dem Konzept ignoriert.

Die Stimme derjenigen, die selbst in der Andreasstraße gelitten hatten, wurde überhört.

Das können und wollen wir als Vertreter der Opfer nicht akzeptieren:

Wir appellieren an alle Verantwortlichen, das Konzept noch einmal zu überdenken.
Wir wünschen uns eine verantwortliche Beteiligung der Zeitzeugen.